

The background features a vibrant red field with large, organic, yellow-green shapes that resemble stylized leaves or abstract forms. The shapes are layered, creating a sense of depth and movement. The overall aesthetic is modern and artistic.

SÄNGERWETTSTREIT DER JUNGEN STIMMEN

06.05.2023, 19.30 Uhr
WARTBURG, EISENACH

SÄNGERWETTSTREIT DER JUNGEN STIMMEN

Kooperationspartner:

Staatstheater Meiningen
Landestheater Eisenach
Alain Nonat: Théâtre Lyricorégra (Montréal)
Auditions Jeunes Ambassadeurs Lyriques
Nuits Lyriques, Le Concours international de chant mit Unterstützung der Génération Opéra (Paris)
Concurso Opera San Miguel, Mexiko
Oberösterreichisches Opernstudio des Landestheaters Linz



LANDE
STHEA
TEREIS
ENACH



Sa., **06.05.2023**, 19.30 Uhr
WARTBURG, EISENACH

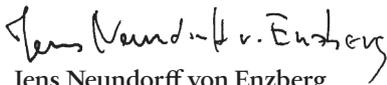
Liebes Publikum,

ganz in der Tradition des sagenumwobenen Sängertwettstreits geben sich aufstrebende Preisträger:innen internationaler Wettbewerbe aus Frankreich, Kanada, Mexiko und aus dem Internationalen Opernstudio Linz (Österreich) im Festsaal der Wartburg ein Stelldichein.

9 Sänger:innen stellen nach einer Woche intensiver künstlerischer Arbeit mit Pianist:innen des Staatstheaters Meiningen, einer öffentlichen Masterclass bei dem renommierten deutschen Bariton und Gesangsprofessor Jochen Kupfer im Landestheater Eisenach und einem Vorsingen vor deutschen Intendant:innen und Castingdirektor:innen auch Ihnen, im heutigen Konzert, ihr Können unter Beweis.

Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Arien und Duetten von französischer Romantik, über Wiener Klassik bis zu italienischem Belcanto und Verismo.

Mit freundlichen Grüßen,



Jens Neundorff von Enzberg

(Intendant des Staatstheaters Meiningen und Landestheaters Eisenach)

SÄNGER:INNEN:

Jorge Echeagaray – Tenor – Mexiko

Cecilia Eguiarte – Sopran – Mexiko

Mathieu Gourlet – Bassbariton – Frankreich

Eugénie Joneau – Mezzo – Frankreich

Karoline Podolak – Sopran – Kanada

Catherine St-Arnaud – Sopran – Kanada

Caroline Gélinas – Mezzo – Kanada

Tina Josephine Jaeger – Sopran – Linz (Opernstudio)

Hanyi Jang – Sopran – Linz (Opernstudio)

DIRIGENT:

Harish Shankar

MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG:

Mark Johnston, Virginia Breitenstein, Tamara Lorenzo Gabeiras

Es spielt die Meininger Hofkapelle

PROGRAMM:

Richard Wagner (1813–1883): Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg
Ouvertüre

Giacomo Meyerbeer (1791–1864): Les Huguenots
„Nobles seigneurs, salut!“ (Arie des Urbain) Caroline Gélinas

Ambroise Thomas (1811–1896): Mignon
„Oui, pour ce soir ... Je suis Titania“ (Arie der Titania) Karoline Podolak

Leo Delibes (1836–1891): Lakmé
Air des clochettes: „Où va la jeune Hindoue“ (Arie der Lakmé) Tina Josephine Jaeger
Duo des fleurs: „Viens Mallika ... Sous le dôme épais“ Tina Josephine Jaeger,
(Duett: Lakmé, Mallika) Caroline Gélinas

Georges Bizet (1838–1875): Carmen
Habanera: „L’amour est un oiseau rebelle“ (Arie der Carmen) Eugénie Joneau
Seguidilla: „Près des remparts de Séville“ (Arie der Carmen) Caroline Gélinas

Charles Gounod (1818–1893): Romeo et Juliette
„Je veux vivre“ (Arie der Juliette) Hanyi Jang

Jacques Offenbach (1819–1880): Les Contes D’Hoffmann
„Dans les rôles d’amoureux langoureux“ (Arie des Lindorf) Mathieu Gourlet
„Belle nuit, ô nuit d’amour“ (Duett: Giulietta, Nicklausse) Karoline Podolak,
Eugénie Joneau
„Les oiseaux dans la charmille“ (Arie der Olympia) Tina Josephine Jaeger

- PAUSE -

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Le nozze di Figaro

„Deh vieni non tardar“ (Arie der Susanna)

Catherine St-Arnaud

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Die Zauberflöte

„In diesen heil’gen Hallen“ (Arie des Sarastro)

Mathieu Gourlet

„Der Hölle Rache“ (Arie der Königin der Nacht)

Hanyi Jang

Giacomo Puccini (1858–1924): La Bohème

„O soave fanciulla“ (Duett Mimì, Rodolfo)

Cecilia Eguiarte,
Jorge Echeagaray

„Quando m’en vo“ (Arie der Musetta)

Catherine St-Arnaud

Giacomo Puccini (1858–1924): Tosca

„Recóndita Armonia“ (Arie des Cavaradossi)

Jorge Echeagaray

Giacomo Puccini (1858–1924): Gianni Schicchi

„O mio babbino caro“ (Arie der Gianetta)

Cecilia Eguiarte

Gaetano Donizetti (1797–1848): La Favorita

„O mio Fernando“ (Arie der Leonora)

Eugénie Joneau

Umberto Giordano (1867–1948): Andrea Chénier

„Come un bel dì di maggio“ (Arie des Chénier)

Jorge Echeagaray

Alfredo Catalani (1854–1893): La Wally

„Ebben ne andró lontana“ (Arie der Wally)

Cecilia Eguiarte

Giuseppe Verdi (1813–1901): La Traviata

„Sempre libera“ (Arie der Traviata)

Karoline Podolak

„Libiamo, ne’ lieti calici“ (Brindisi)

alle

Jorge Echeagaray

Jorge Echeagaray studierte Gesang an der Escuela Superior de Canto de Mazatlán (Mexiko), trat bereits mit bedeutenden Orchestern Mexikos auf und absolvierte eine Vielzahl von Meisterkursen.

Er war Teil der V-Generation des Sinaloa Opera Workshop (2015–2017) unter der Leitung von Bariton Carlos Serrano und Tenor David Ramírez.

2021 war er Mitglied des Opera Studio Beckmann (Guadalajara) und 2022–2023 Stipendiat des Opera Studio of Fine Arts (Mexico City).

Echeagaray hat in Opern wie „Carmen“, „Puss in Boots“, „Clowns“, „Bohème“, „Don Giovanni“, „La Paloma and the Nightingale“ mitgewirkt, war Finalist des San Miguel Opera Competition 2022, bei dem er den Oliver Dehaan Award gewann, sowie Finalist des 7. Linus Lerner Gesangswettbewerbs 2022, wo er den Alan Shultz Memorial Award gewann.

Im Januar 2023 debütierte er in Beethovens 9. Symphonie mit dem Sinaloa Orchestra of the Arts und im April debütierte er in den Vereinigten Staaten beim Konzert Bella Noche de Música mit der Austin Opera (Texas).

Cecilia Eguiarte

Die mexikanische Sopranistin Cecilia Eguiarte absolvierte 2014 ihr Gesangsstudium an der UNAM Faculty of Music (Mexiko).

2015–2020 nahm sie u. a. am Festival Musica Riva (Italien, 2015) teil,

2016 am Lied Festival in San Luis Potosí und 2018 am Stage Creation

Workshop (Opera Irreverente). 2018–2021 war sie im Offenbach Operetta Studios A.C. / Opera Cinema und seit 2022 ist sie Mitglied des Opera Studio of Fine Arts (Mexico City).

Eguiarte ist u. a. mit dem zweiten Platz beim Bonilla Lied-Wettbewerb (2014) ausgezeichnet. Sie ist District Winner des Metropolitan Opera House Wettbewerbs (2021) und Finalistin sowie Gewinnerin dreier Preise des San Miguel XIII Wettbewerbs.

Zu ihrem Repertoire gehören Rollen wie Amanda („Le Grand Macabre“, Ligeti), Lauretta („Gianni Schicchi“, Puccini), Suor Angelica & Suor Genovieffa („Suor Angelica“, Puccini) oder Adina („L'elisir d'amore, Donizetti). In Konzerten sang sie z. B. Rossinis „Petite Messe solennelle“ (2023) oder Chaussons „Poème de l'amour et de la mer“ (2017).

Caroline Gélinas

Caroline Gélinas, geboren in Québec, entdeckte schon früh ihre Leidenschaft für Musik. Die Mezzosopranistin studierte am Music Conservatory in Montréal und arbeitete am Opernstudio des dortigen Opernhauses. Seitdem steht sie regelmäßig in verschiedenen Rollen ihres Fachs auf der Opernbühne. Zu ihren wichtigsten Engagements zählen die Titelrolle in Bizets „Carmen“ und Soeur Jeanne („Dialogue des Carmélites“) an der Opéra Montréal, die Partie der Lola („Cavalleria Rusticana“) an der Oper Daegu/Südkorea und Siebel („Faust“, Gounod) sowie Nicklausse („Les Contes d’Hoffmann“, Offenbach) mit der Société d’Art Lyrique du Royaume in Chicoutimi/Kanada.

Darüber hinaus ist die Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe (u. a. International Competition of French Songs beim Classica Festival 2019; Opera de San Miguel – Prize for Outstanding Artistic Potential, 2022) mit geistlichen und weltlichen Werken auf der Konzertbühne zu Hause und hat 2018 als Liedsängerin ihr erstes Album mit dem Titel „Confidences“ herausgebracht.

Mathieu Gourlet

Der junge französische Bass schloss neben seinem Gesangsstudium ein Schauspielstudium ab und erweist sich so als vielseitiger Künstler mit breit gefächerten Einsatzmöglichkeiten.

Zwischen 2016 und 2022 erarbeitete sich Mathieu Gourlet Partien wie Jupiter („Platée“, Rameau), Guccio („Gianni Schicchi“, Puccini) und Colas („Bastian und Bastienne“, Mozart).

2022 gewann er den International Melody Competition in Gordes und bekam so die Chance auf eine Konzertreihe in Avignon, Massy und Compiègne. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn außerdem mit den Ensembles Il Buranello, New Baroque Times und Septentrion.

Zu seinen aktuellen und zukünftigen Projekten und Rollen zählen Lindorf, Miracle und Dapertutto („Les Contes d’Hoffmann“, Offenbach) in einer Tournée durch Martinique und Réunion, Angelotti und Il Sagrestano („Tosca“, Puccini) und Osmin („Entführung aus dem Serail“, Mozart) in Toulon, Reims, Compiègne und weiteren Theatern in Frankreich.

Tina Josephine Jaeger

Die gebürtige Schweizerin Tina Josephine Jaeger studierte an der MDW – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, schloss nach einem Gesangsbachelor 2018 ihren Master erfolgreich ab und absolvierte einen Psychologie-Bachelor und Master.

Während der Studienzeit nahm sie an diversen Meisterkursen teil und trat in kleineren Produktionen auf. 2016 sang sie die Cinderella-Arien von Alma Deutscher in der israelischen Botschaft, 2018 u. a. die Gans in Annegret Ritzels Kinderoper „Arche Noah“, 2019 Rosette in Jacques Dalcrozes Oper „Les Jumeaux de Bergame“ (MDW und in Polen), Blondchen in der Kinderversion der „Entführung aus dem Serail“ (Theater Baden) und das Sopransolo in Mahlers 4. Symphonie (Wien).

Seit 2020 ist Tina Jaeger Mitglied des Opernstudios am Linzer Landestheater.

2021 gewann sie den 2. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Köln, 2022 den 3. Preis beim Anton Bruckner Operettenwettbewerb und einen Sonderpreis von den Sommerfestspielen in Bad Ischl.

Ab Juli wird Tina Jaeger die Valencienne in Léhars „Die lustige Witwe“ bei den Sommerfestspielen in Bad Hall singen.

Hanyi Jang

Die südkoreanische lyrische Koloratursopranistin Hanyi Jang wurde 1994 in Mailand, Italien geboren. Sie studierte zunächst an der National University of Arts, Seoul (Korea) und schloss 2021 ihren Master an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz mit Auszeichnung ab.

Sie erhielt den 3. Preis beim Nanpa Music Concours, den 2. Preis beim KBS KEPCO Concours und den Hauptpreis bei der Sommerakademie am Mozarteum 2018. 2019 sang sie zudem im Preiträgerkonzert des Operettenwettbewerbs der Bruckneruniversität.

Hanyi Jang hat bereits verschiedene Rollen verkörpert, u. a. in Opern Mozarts Pamina („Zauberflöte“), Zerlina („Don Giovanni“), Contessa („Le nozze di Figaro“), Vitellia („La Clemenza di Tito“) sowie Lucia in Donizettis „Lucia di Lammermoor“ und Mimì in „La Bohème“. Zudem trat sie mit dem KBS Symphony Orchestra (Seoul) auf.

Derzeit ist sie am Landestheater Linz in „Melsuina“ als Bertha, in „Carmen“ als Micaëla und in „Wanda Walfisch“ als Betty zu sehen. In der Oper „Rinaldo“ spielt sie eine der zwei Sirenen.

Eugénie Joneau

Während ihres Studiums an der Musikhochschule in Lyon sammelte Eugénie Joneau erste Erfahrungen auf Opern- und Konzertbühnen. 2019 wurde sie Mitglied des Opernstudios der Opéra National du Rhin, der sie auch in dieser und der kommenden Spielzeit durch Gastverträge verbunden bleibt.

Zum bereits großen Repertoire der jungen Mezzosopranistin gehören die 2. und 3. Dame („Zauberflöte“, Mozart), 3. Nymphe („Rusalka“, Dvorak), Conception („L'Heure Espagnole“, Ravel), Gertrud („Hänsel und Gretel“, Humperdinck), Kate Pinkerton („Madama Butterfly“, Puccini), Karolka („Jenufa“, Janacek) und die Titelpartie in Bizets „Carmen“. 2023–24 folgen Partien in „Dialogues des Carmélites“ (Theater Rouen), „Norma“ und „Fliegender Holländer“ (Oper Toulouse).

Eugénie Joneau gewann eine Vielzahl von Wettbewerben, u. a. den 1. Preis als Entdeckung beim 6. Raymond Duffaut Young Hopes Wettbewerb in Avignon, fünf Preise beim Francisco Vinas Wettbewerb 2022 in Barcelona und einen 2. Preis bei Neue Stimmen 2022.

Karoline Podolak

Die polnisch-kanadische Sopranistin widmete sich zuerst dem Schauspiel und der Instrumentalmusik, bevor sie 2021 ihr Gesangstudium an der K. Szymanowski Musikakademie in Katowice abschloss.

Am dortigen Opernhaus sammelte sie in Rollen wie Adele („Fledermaus“) und Zuzia („Verbum Nobile“, Stanislaw Moniuszko) erste Erfahrungen auf der Bühne. Die Teilnahme am Förderprogramm Jeunes Ambassadeurs Lyriques ermöglichte ihr Engagements an der Bulgarischen Nationaloper (Traviata), Luxembourg (Norina), Bologna und Daegu, Südkorea. Im Konzertbereich erarbeitete sie sich ein breites Repertoire und trat in Kanada, Mexiko und Polen auf.

Die Sopranistin ist Gewinnerin zahlreicher Preise, u. a. des George and Nora London Foundation Competition (2023), des 1. Preises und Publikumspreises beim Canadian Opera Company Ensemble Studio Competition (2022) und des Wettbewerbs der Opera de San Miguel (2021).

In der aktuellen Spielzeit ist Karoline Podolak Mitglied des Atelier Lyrique an der Opéra de Montréal.

Catherine St-Arnaud

Die aufstrebende kanadische Sopranistin Catherine St-Arnaud brilliert in Partien vom Barock bis Bel Canto, ist Gewinnerin des ersten Preises in der Kategorie „Stimme“ beim Prix d'Europe und erhielt weitere Auszeichnungen u. a. beim Wettbewerb Manulife de l'Orchestre symphonique de Montréal und beim Wettbewerb des Festival International de Lamèque.

In der vergangenen Saison debütierte sie an der Opéra de Québec als Adina in Donizettis „L'elisir d'amore“ und mit Les Grands Ballets Canadiens in einer überarbeiteten „Nussknacker“-Produktion, in der sie den Sopran aus Heitor Villa-Lobos' „Bachianas brasileiras Nr. 5“ sang. 2022–2023 wird sie u. a. das Sopransolo in Carl Orffs „Carmina Burana“ mit dem Oregon Symphony Orchestra in Portland (USA) übernehmen, Albertine à 30 ans in „Albertine en cinq temps“ am Théâtre du Rideau Vert (Montréal) und auf einer Tournee durch Québec Haydns „Schöpfung“. St-Arnaud gibt ebenfalls ihr Debüt im National Kaohsiung Center for the Arts (Taiwan) mit dem Kaohsiung Symphony Orchestra.

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen

Kulturstiftung Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Telefonzentrale 03693/451-0
Fax 03693/451-300
Theaterkasse 03693/451-222 und -137
kasse@staatstheater-meiningen.de
www.staatstheater-meiningen.de



Das Staatstheater Meiningen ist in Trägerschaft der gemeinnützigen Kulturstiftung Meiningen-Eisenach. Die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Meiningen. Vorstand der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach: Jens Neundorff von Enzberg, Dr. Philipp Adlung
Zuständige Aufsichtsbehörde: Thüringer Stiftungsaufsichtsbehörde
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDSStV: Geschäftsbereich Staatstheater Meiningen, Geschäftsführender Intendant: Jens Neundorff von Enzberg

Programmheft 2022/2023

Intendant: Jens Neundorff von Enzberg

Verwaltungsdirektorin: Karolin Loh

Grafik-Design: seiddesign, Stuttgart

Satz: Donka Lemuth

Redaktion: Julia Terwald

Texte: Die Biografien stammen von den Sänger:innen, ihren Agenturen oder Webseiten und wurden von Eva Kristina Schuster und Julia Terwald übersetzt und gekürzt.

Redaktionsschluss: 27. April 2023. Änderungen vorbehalten.

Druck: flyeralarm

Wir sind Kulturpartner des **Mitteldeutschen Rundfunks**
Anstalt des öffentlichen Rechts



Das Staatstheater Meiningen wird finanziert durch:



Staatskanzlei





**staatstheater
meiningen**

www.staatstheater-meiningen.de